"Nordisch Nobel" in Lübeck

Dr. Franz-Eugen Hieronimus und Tim Becker

om 19. Bis 20. Mai fanden die ersten "Lübecker Zaubertage", ausgerichtet von Daniel Mayer, dem Inhaber der Firma Zauberdiscount, unter dem Motto "Nordisch Nobel" statt.

Veranstaltungsort für Händlermesse und Seminare war der Schuppen 6 der Hansestadt, ein renovierter und als Event-Location umgebauter antiker Hafenschuppen, der durch die im Original erhaltenen Holzbalken und den Pflastersteinboden eine besondere Atmosphäre vermittelt.

Aussteller der Händlermesse waren El Duco, Hakan Varol, Kolja Karo, Freer's Zauberladen, Decovamagic, Kaktus-FX, SHOW!time sowie SHOW!lift und natürlich die Firma Zauberdiscount. Trotz relativ klein gehaltenem Kongress war die Händlermesse sehr abwechslungsreich und ausreichend bestückt und fand regen Zuspruch.

Die Seminare am Freitag

Sascha Grammel: Auch wenn man nicht Bauchredner ist oder werden möchte, beeindruckt das Seminar von Sascha schon wegen der Ausführungen über die spezielle Sprechtechnik, die er wie kein anderer beherrscht. Und wie er es versteht, der Puppe Leben einzuhauchen, wie er sie immer in Bewegung hält, ist faszinierend. Sascha ist ein äußerst liebenswerter Kollege, der seine Kunst ohne jede Geheimniskrämerei beschreibt.

Christian Knudsen: Seine Schwammballproduktion von der Kelle hatte sicher jeder
schon gesehen. "Brot-und-Butter"-Routinen
eines Close-up Profis, Tipps aus der Praxis
eines langjährigen Close-up Zauberers – deswegen war es für den wirklich interessierten
Seminarteilnehmer sehr sehens- und hörenswert. Für mich steht fest, dass Christians
Zauberei für jeden nachvollziehbar ist und
ins eigene Programm übernommen werden
kann. Schön, seine Version der MacDonaldsAsse mit speziell gedruckten Karten zu sehen,
die er dann gleich in "guter" amerikanischer
Seminaristenmanier zum Verkauf anbot.

Magic Dinner

Am Freitagabend trafen wir uns in dem 100 Meter entfernten Schuppen 9, ebenfalls ein renovierter Hafenschuppen mit magischem Flair. Hier wurde ein erstklassiges Drei-Gänge-Menü, das Magic-Dinner, serviert. Während des Essens wurde den Teilnehmern eine beeindruckende Zaubershow geboten.



Christian Knudsen eröffnete mit einer interessanten Version des "Exit" und beendete seinen Beitrag mit dem Hindufaden. Sascha Grammel begeisterte als Bauchredner mit Schildkröte bzw. mit seinem Geldautomaten Josie. Nach Martin Käppel mit seiner Mentalnummer, in der er die Gedanken seiner Zuschauer liest und Voraussagen trifft, erfreute dann der Star des Abends, Gregory Wilson, das Publikum mit Taschendiebstahl und Stand-up Zauberkunst. Der Abend klang nahezu perfekt bei Tablehopping und gemütlichem Beisammensein bei der Aftershow-Party aus.

Die Seminare am Samstag

Weiter ging es am nächsten Tag wieder im Schuppen 6 mit den folgenden Seminaren:

Ralph Uhlig / Kaktus-FX: Ralph gab einen sehr guten Überblick über Sicherheit und Umgang mit Pyrotechnik und Nebel, und er demonstrierte Einsatzbeispiele. Gut zu wissen, wenn man mit Pyromaterial arbeitet. Er stellte auch Alternativen mit verschiedenen Arten von Konfettikanonen vor – für den Fall, dass die Feuerwehr nicht dabei ist oder sonstige Gründe für Feuervermeidung vorliegen. Das gesamte Material konnte befühlt, berochen und untersucht werden. Sehr interessant und für jeden Künstler von Nutzen.

Jörg Willich: Ich kenne Jörg von Beginn seiner Zauberkarriere an und habe seine Seminare immer genossen. Er zeigt publikumswirksame, praktische, nachvollziehbare Kunststücke, immer mit geschliffenem Vortrag. Jörg sucht das Originelle, findet auch das Küchengerät mit dem Namen "Zauberstab" bei Karstadt und konstruiert damit ein Kartenfinden, bei dem zuletzt eine Karte auf dem Mixer rotiert. Jörg beschreibt in seinem Vortrag, dass es wie in seiner Design-Agentur um Ideenfindung geht. Die Prinzipien lassen sich 1:1 auf die Zauberei übertragen. Bekannte Kunststücke werden mit neuen Ideen verfeinert. Einige wenige Teilnehmer fanden es langweilig, meinten, das sei nichts Neues. Aber die hatten wohl nicht richtig zugehört! Für die gab's dann aber auf der Händlermesse genug Neues für die Schubladen ihres Zauberschrankes.

Gregory Wilson (übersetzt durch Jörg Willich): Der Höhepunkt des Kongresses. Der Spezialist für Impromtu-Magie ist gleichzeitig ein Meister der Misdirection. Im Laufe des Seminars nahm er einer Frau fünf Mal (zumindest habe ich es so oft gesehen) unbemerkt ihre Armbanduhr ab, die letzten drei Mal sozusagen mit Ankündigung. Auch eine Taucheruhr mit kompliziertem Schließ- und Sicherheitsmechanismus war für ihn kein Problem. Der Besitzer bemerkte das Fehlen seiner Uhr erst, als er zu seinem Sitzplatz gehen wollte. Gregory zeigte in seinem Seminar fast ausschließlich Neues, Unbekanntes! Phantastisch auch, wie er während des Kongresses überall und immer zauberte, er interessierte sich für die Kollegen, versuchte so viel wie möglich Deutsch zu reden und zu lernen. Ein toller Kollege!

Nach dem letzten Seminar fachsimpelten noch viele im Schuppen 6, während sich andere bereits für die Gala "Nordisch Nobel" umzogen, die im Schuppen 9 stattfand.

Die Gala

Die Zaubergala "Nordisch Nobel" bestand ausschließlich aus super Nummern, und wurde von Jochen Stelter moderiert. Die Auftretenden: Abdul und Luigi (Comedy), Jörg Willich (Sprechzauberei), Alana (Sprechzauberei, Manipulation und Quickchange), Timothy Trust und Julie (Schwerterkiste), Martin Kaeppel (Mystische Mentalmagie), DIE ZAUdERER (I can't dance; Ritter), Maik M. Paulsen (Jonglage), Timothy Trust und Julie (Mentalmagie), Sascha Grammel (Bauchreden mit F.F.v.F), Martin Sierp alias Fürst der Finsternis (Mentalmagie auf eine andere Art), Florian Zimmer (Manipulation vom Feinsten).





Weiter ging es erneut mit Tablehopping und dem üblichen Fachgesimpel bei der Aftershow-Party. Das Besondere hierbei war, dass der Veranstalter noch ein Exoten-Frucht-Buffet herrichten ließ, auf dem ich Früchte fand, die ich im Leben noch nicht gesehen hatte. Ieder konnte essen, so viel er wollte... Nett anzusehen waren auch die zwei Brasilianerinnen, die das Obst präsentierten.

Geheimtipp des Abends war für mich persönlich der an den Tischen zaubernde Shahin. Präsentationsmäßig verbesserungsfähig, zaubertechnisch macht ihm aber wohl so schnell



keiner etwas vor. Und so kam es, dass am späten Abend bzw. am frühen Morgen alle direkt am Tisch gefoolt wurden und grübelnd zu Bett gehen mussten.

Fazit: Obwohl man als Kongressteilnehmer für 145 Euro recht hohe Erwartungen hatte, zumal der Kongress "nur" über zwei Tage ging, wurde das Versprechen des Veranstalters, "einen Zauberkongress der Extraklasse auszurichten", zu 100 Prozent erfüllt!

Ein Kompliment also an den Organisator Daniel Mayer für seinen ersten Kongress. Er hat es geschafft, einen schönen kleinen Kon-



gress mit Spitzenkünstlern und einem ganz besonderen Flair in herrlicher Umgebung zu veranstalten. Das schöne Wetter war das i-Tüpfelchen. Kleine Verschnaufpausen für kurze Stippvisiten in der nahen Lübecker Altstadt waren auch jederzeit möglich.

Bleibt nur zu hoffen, dass die Veranstaltungsreihe "Nordisch Nobel" fortgesetzt wird. Daniel Mayer ließ aber zur Beruhigung bereits leise "Nordisch Nobel 2" für das Jahr 2009 durchsickern.

Sos Petrosyan jr. gewinnt **Hans Klok Trophy**

Vom 17. bis 19. Mai fand in Holland der Kongress Magic Haarlem 2007 statt. Es war eine top organisierte und rundum gelungene Veranstaltung.

Im Rahmen dieses Kongresses wurde der Internationale Juniorenwettbewerb um die Hans Klok Trophy ausgetragen. Teilgenommen haben sieben Junioren aus sechs Ländern: Kevin Antonis, Belgien; Marina,

Deutschland; Rafael, Niederlande; Elfia, Frankreich; Dany, Spanien; Sos Petrosyan jr., Russland sowie Bram Kastelijns, Niederlande. Gezeigt wurden hauptsächlich Manipulati-



Links: Wettbewerbsteilnehmer in der Sparte Junioren. Oben: Sos Petrosyan jr.

onsnummern. Eine Ausnahme machten die beiden Mädchen: Elfia mit einer elfenhaften Darbietung aus dem Märchenland (Allgemeine Magie mit Musik) und Marina (Allgemeine Magie mit Vortrag in englischer Sprache) unter dem Thema Shopping.

Das Niveau der Wettbewerbsbeiträge der Junioren war im Allgemeinen höher als das der Bühnendarbietungen der Erwachsenen bei den Niederländischen Meisterschaften, die ebenfalls bei diesem Kongress stattfanden. Das betonte auch der Präsident der Nederlandse Magische Unie, Ronald Moray.

Die Preisverleihung fand am nächsten Abend während der öffentlichen Gala-Show statt. Dazu wurde eine Video-Live-Schaltung mit Hans Klok direkt aus Las Vegas auf Leinwand übertragen. Die Trophy wurde dann von Hans Kloks Mutter an Sos Petrosyan jr. (Russland), den Sieger des Wettbewerbs, überreicht. - Wir gratulieren der "zauberhaften" Petrosyan-Familie!